

Gemeinderatsfraktion Ostfildern

Sonja Abele

Ostfildern, 10. Februar 2014

Vorlage 2014, 6 – Rückschnitt von Platanen

Drei Fraktionen im Gemeinderat haben beantragt, dass das Gremium dieses Thema behandelt. Das ganze Gremium. Zum Ortstermin eingeladen wurden aber nur die Antragsteller. Wir kritisieren dies ausdrücklich.

Trotzdem nimmt auch die Fraktion Bündnis90/Die Grünen Stellung zu den aufgeworfenen Fragen und zum Verwaltungsvorschlag. Bäume mit ihren positiven Funktionen für Stadtbild, als Lebensraum und fürs Klima haben auch Eigenschaften, die nicht so gern gesehen sind mit ihrem Wurzelwerk, Herbstlaub und Schattenwurf.

Im Siedlungsbereich gilt es immer sauber abzuwägen zwischen diesen Vor- und Nachteilen und unbedingt die richtige Größe für den vorgesehenen Standort zu wählen. Denn es darf nicht sein, dass Wohnungen nur noch düster sind oder Hausgärten eher einem schattigen Wald mit Moosboden gleichen, wenn ihre Bewohner Sonnenanbeter sind.

Die Platanen in der Denkendorfer Straße haben sich regelrechte Feinde gemacht mit ihrer Form, die aus den Fugen geraten ist. Sie wurden nicht durch regelmäßigen Schnitt in der Größe gehalten, wie sie dem Straßenraum angemessen wäre. So ist es in Frankreich vielerorts zu beobachten.

Weil Straßenbäume möglichst Freude verbreiten sollten, ist es richtig, in Nellingen etwas zu unternehmen. In der Denkendorfer Straße, so der Verwaltungsvorschlag, sollen die Kronen eingekürzt werden. Die Verwaltung rät vom wirkungsvolleren Einkürzen um 50 Prozent ab, weil dies jährliche Pflegemaßnahmen erforderlich macht. Wir würden diese zusammen 3.500 € im Jahr für diese Lösung durchaus in Kauf nehmen. Platanen an dieser Stelle hätten von Anfang an anders gepflegt werden sollen – eigentlich. Das hätte von Anfang an Geld gekostet. Das starke Einkürzen und anschließende regelmäßige Zurückschneiden ist ein guter Kompromiss gegenüber dem ebenfalls diskutierten Wunsch, sie gleich zu fällen und durch junge andere

Bäume zu ersetzen. Es sind immerhin gesunde ausgewachsene Bäume - ein Wert an sich. Und sie werden schon nach kurzer Zeit wieder gut aussehen mit harmonischer Kronenform im Gegensatz zu neu gepflanzten Jungbäumen. Beides - das Erholen nach kräftigem Schnitt wie auch das langsame Starten kleiner Stämmchen konnte in der Vergangenheit vielfach im Stadtgebiet beobachtet werden.

Wir befürworten also eine 50%ige Kürzung in der Denkendorfer Straße, sofern dies vor allem eine Kostenfrage ist.

In der Hindenburgstraße sollte der Gemeinderat erst dann über Schnittmaßnahmen entscheiden, wenn klarer ist, wann die geplante Stadterneuerungsmaßnahme und damit grundsätzlichere Lösungen umgesetzt werden können. Denn über einen längeren Zeitraum hinweg besteht auch hier Handlungsbedarf.